

ERNST-WIECHERT-PREIS 2001

Klaus Weigelt

Der Ernst-Wiechert-Preis wurde anlässlich des 100. Geburtstages des Dichters im Jahre 1987 von der Stadtgemeinschaft Königsberg Pr. gestiftet. Er ist mit DM 3.000,- dotiert und soll alle drei Jahre an Persönlichkeiten vergeben werden, die sich um das Werk Ernst Wiecherts verdient gemacht haben. Bisher wurde der Preis allerdings erst zweimal verliehen: im Jahre 1987 an den Verfasser der vierbändigen Ernst-Wiechert-Bibliographie Dr. Guido Reiner, dem späteren Vorsitzenden der 1989 gegründeten Internationalen Ernst-Wiechert-Gesellschaft e.V., und 1990 an die IEWG als neu gegründete Vereinigung.

Während der Mitgliederversammlung der IEWG im Mai 2001 wurde überlegt, an die Stadtgemeinschaft heranzutreten, um eine erneute Verleihung anzuregen. Dr. Bärbel Beutner als neugewählte Vorsitzende schrieb an die Stadtgemeinschaft und schlug als Kandidaten für die Preisverleihung die beiden russischen Literaten Sem Simkin und Lidia Natjagan vor (vgl die nachfolgenden Darstellungen von Dr. Bärbel Beutner), die sich in Königsberg/Kaliningrad seit Jahren mit der Übersetzung deutscher Literatur ins Russische befassen und 2001 einen Band mit Gedichten Ernst Wiecherts - deutsch/russisch - herausgegeben haben. Der Stadtausschuss der Stadtgemeinschaft befasste sich mit dem Antrag in seiner Sitzung am 16. Juni 2001 und traf einstimmig die Entscheidung, 2001 wieder einen Ernst-Wiechert-Preis zu verleihen. Die vorgeschlagenen Preisträger wurden akzeptiert, und es wurde beschlossen, sie für ihre Pionierleistungen anlässlich des Königsberger Treffen in Potsdam zu ehren.

Am 22. September 2001 wurde der Ernst-Wiechert-Preis im Rahmen eines dreistündigen Kulturprogramms des Königsberger Treffens in Potsdam den beiden russischen Wiechert-Freunden verliehen. Über 400 begeisterte Königsberger, darunter auch Wiechert-Freunde aus Berlin und Brandenburg, feierten Lidia Natjagan und Sem Simkin.

Ernst-Wiechert-Preis 2001

Klaus Weigelt

Dr. Bärbel Beutner hielt die Laudatio, die drei Vorsitzenden der Stadtgemeinschaft - Klaus Weigelt, Dr. Herbert Beister und Horst Glaß - übergeben die Urkunden. In seinen Dankesworten bezog sich Sem Simkin auf die Königsberger Brücken und hob hervor, dass der Potsdamer Festakt Ausdruck einer weiteren Brücke sei, an der seit Jahren gebaut werde: der Brücke der Freundschaft zwischen deutschen und russischen Wiechert-Freunden.